

Reiseserie Teil 36

Ein Wochenende im Vogtland

Das historische Plauen, die idyllische Musikstadt Markneukirchen, die herrliche Natur rund um die Talsperre Pöhl und eine BAND, DIE ERNST MOSCH VERJAZZT



Wiesenkonzert mit Trecker: „Brezel Brass“ mixen auch musikalisch gerne alles neu ©SUPERillu/Handelmann

Man nehme ein bisschen Ernst Mosch, eine ordentliche Prise Benny Goodman. Kombiniere traditionelle böhmische Polka mit ein paar jazzigen „Blue Notes“ und dem musikalischen Treibsand, den der Rock’n’Roll seit jeher bereithält. Und fertig ist das, was Sebastian, der Mann am Kontrabass, „vervolxte Popmusik“ nennt. Zu fünft, u. a. mit Gitarre, Saxofon und Trompete, sind „Brezel Brass“ ausgezogen, die „Volksmusik unserer Zeit“ aus ihrem volkstümelnden Einerlei zu destillieren. Da dürfen sich die Oberkraimer in breitem Reggae-Jam verlieren. Und aus glatt polierten Radiohits duftet urplötzlich so was wie echte Heuhaufenromantik. Altes und modernes Vogtland, in den launigen Akkorden dieser Anfang 20-Jährigen treffen sich ganz unverkrampft zwei (musikalische) Welten und werden zu einer. Und es wirkt wie das berühmte Tüpfelchen auf dem „i“, dass ausgerechnet der volksmusikalische Stolz der ganzen Region, Stefanie Hertel, „Brezel Brass“ (www.brezel-brass.de) in ihre nächste große TV-Show eingeladen hat.